

Geschäftsbericht 2006

365 Tage

Success first



Messe
Düsseldorf

- 04** Vorwort
- 07** Bericht des Aufsichtsrats der Messe Düsseldorf GmbH
- 08** Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH
- 10** Fakten zur Entwicklung der Messe Düsseldorf GmbH 2002 bis 2006
- 11** Veranstaltungen 2006
- 12** Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH
- 15** Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
- 16** Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
- 18** Anhang der Messe Düsseldorf GmbH
- 23** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 24** Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH
- 30** Konzernbilanz der Messe Düsseldorf GmbH
- 33** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
- 34** Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
- 36** Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH
- 42** Konzerneigenkapitalspiegel der Messe Düsseldorf GmbH
- 44** Konzernkapitalflussrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
- 45** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Treffen ist gut. Übertreffen ist besser.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf zeichnet sich durch viele positive Merkmale aus: eine attraktive und strategisch zentrale Lage in Europa, hervorragende Infrastrukturanbindungen sowie ein vielfältiges und abwechslungsreiches Erlebnisangebot.

Wir geben uns aber mit dem Erreichten nie zufrieden. Wir sind offen für die Chancen der Zukunft. Wir fördern konstruktiven Wandel und gehen notwendige Veränderungen engagiert an. Das macht den Messeplatz Düsseldorf aus: „Meet the world's best“ ist eines der wichtigsten Versprechen der Messe Düsseldorf, welches bei unseren Veranstaltungen den Maßstab für internationale Spitzenqualität setzt. Somit wurde die Destination Düsseldorf zum Ziel von Unternehmen, die hohe Erwartungen an die Qualität unserer Messen stellen.

Für das Geschäftsjahr 2006 hatte die Messe Düsseldorf klare Ziele formuliert und konnte ihre Erwartungen an ein positives Ergebnis noch übertreffen. Aufbauend auf einem starken Fundament, unterstreicht die Unternehmensentwicklung unseren nachhaltigen Erfolgskurs. Vor dem Hintergrund der Globalisierung hat die Messe Düsseldorf schon frühzeitig den Blick über den Tellerrand gewagt und in Produkte und Märkte investiert. Die aktuellen Zahlen werden dies erneut bestätigen. Wir denken langfristig und haben zukünftige Herausforderungen schon heute im Auge.

Den 22 Veranstaltungen am Standort Düsseldorf stehen 140 in aller Welt gegenüber. Umsatzträger des Geschäftsjahres waren die internationalen Leitmessen: MEDICA, boot-Düsseldorf, glasstec, CARAVAN SALON sowie die wire & Tube trugen allein 45 % zum Jahresumsatz bei.

Die konsequente internationale Ausrichtung hat auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder Früchte getragen. Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes stieg von 34 % im Jahr 2005 deutlich auf 40 % im Jahr 2006 an. Die Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften konnten an die Vorjahresergebnisse anknüpfen und ihre Umsätze sogar steigern.

Unsere Strategien konzentrieren sich auf die Bedürfnisse unserer Märkte. Durch die Weitergabe unseres Messe-Know-hows konnten wir in den Wachstumsmärkten Russland, Indien, China und den ASEAN-Staaten frühzeitig den Grundstein als weltweit agierender „Global Player“ legen und ernten heute die Früchte unserer internationalen Wachstumsstrategie. Wesentliche Umsatzträger sind die Industriebereiche Metall- und Kunststoffverarbeitung, in denen das internationale Leitmesse-Konzept der Messe Düsseldorf bestätigt wird.

Joachim Erwin

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats



In den nächsten zwei Jahren haben wir uns einiges vorgenommen: Mit der K 2007 und der drupa 2008 haben wir zwei herausragende Messen mit großem Besucheransturm am Start. Bereits jetzt arbeiten die Projektteams intensiv an den Herausforderungen des Ausnahmejahres 2008. Die gute Teamarbeit in der Messe Düsseldorf lebt von der aktiven Mitarbeit jedes Einzelnen sowie der Bereitschaft, seine Talente, Fähigkeiten und Kapazitäten in den Dienst der gemeinsamen Sache zu stellen. Das macht unseren Erfolg aus.

Das Messegelände hat sein Gesicht bereits verändert. Mit den beiden Hallen 8a und 8b hat die Messe neuen Raum geschaffen, der mit modernster Technik ausgestattet ist und Ausstellern neue Möglichkeiten bietet. Wir arbeiten weiter gemeinsam an der Vermarktung des Standorts und der Infrastruktur für unsere Gäste, Aussteller wie Besucher. Denn unsere Arbeit setzt ein deutliches Zeichen für Menschen aus mehr als 150 Nationen, die zu uns an den Rhein kommen: Sie sind uns herzlich willkommen und wir freuen uns, Sie wiederzusehen!

Joachim Erwin

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2006 Im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung hat sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über Planung, Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und wesentlicher Beteiligungsgesellschaften regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sind dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden. In vier Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Themenkomplexe eingehend behandelt und erörtert.

Ausschüsse des Aufsichtsrats Der Aufsichtsrat wird in seiner Tätigkeit von Ausschüssen unterstützt: Die Mitglieder des Bilanzausschusses befassten sich in der Sitzung vom 31. März 2006 in Gegenwart der Abschlussprüfer mit der vorbereitenden Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses 2005.

Der Finanz- und Personalausschuss trat 2006 zu einer Sitzung zusammen, der Bau- und Investitionsausschuss traf sich zu vier Sitzungen, der Präsidialausschuss tagte einmal.

Wechsel im Aufsichtsrat Wechsel im Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht vorgenommen.

Jahres- und Konzernabschluss 2006 Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2006 mit Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 der Messe Düsseldorf mit Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung am 19. Mai 2006 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 30. März 2007 auf der Grundlage der Prüfungsberichte ausführlich die ihm relevant erscheinenden Fragen mit der Geschäftsführung und den anwesenden Wirtschaftsprüfern, die ihrerseits über die Prüfung insgesamt, die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie deren Ergebnisse berichteten.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die von den Wirtschaftsprüfern übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen sind in der Aufsichtsratsitzung am 16. Mai 2007 detailliert erörtert worden.

Die Messe Düsseldorf GmbH weist für das Geschäftsjahr 2006 einen Jahresfehlbetrag von T€ 10.537 aus. Der Jahresfehlbetrag des Konzerns beträgt T€ 7.392.

Die Abschlussprüfer, die die Abschlussberichte unterzeichnet haben, nahmen an dieser Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der Messe Düsseldorf zum 31. Dezember 2006 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Düsseldorf, den 16. Mai 2007

Joachim Erwin

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

Gesellschafter	T€	Anteil am Kapital in %
Stadt Düsseldorf	8.829	56,50
Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125	20,00
Land Nordrhein-Westfalen über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125	20,00
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273	1,75
Handwerkskammer Düsseldorf	273	1,75
Stammkapital	15.625	100,00

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt
Vorsitzender der Geschäftsführung
Düsseldorf

Dipl.-Ingenieur Wilfried E. Moog
Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Wilhelm Niedergöker
Bergisch Gladbach

Joachim Schäfer
Düsseldorf

Dipl.-Volkswirt Herbert Vogt
Düsseldorf

Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im
Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stellvertretende Vorsitzende

Gudrun Hock
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Volker Höfeld
Rechtsanwalt

Professor Wolfgang Schulhoff
Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Mitglieder

Dr. Jens Baganz
Staatssekretär im Ministerium für
Wirtschaft, Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Uwe Balzer
Kaufmännischer Angestellter

Dr. Jens-Jürgen Böckel
Mitglied der Holding-Geschäftsleitung der
Unternehmensgruppe Tengelmann

Karl-Uwe Bütof
Ministerialdirigent im Ministerium für
Wirtschaft Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrich G. Conzen
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Einzelhandelskaufmann

Ulrich Dreckmann
Kaufmännischer Angestellter

Dirk Elbers
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Friedrich Hassbach
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Unternehmensberater

Dipl.-Kaufmann Hartmut Haubrich
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf
Vorsitzender des Beirats der
ElectronicPartner Handel GmbH

Christina Hertrich
Kaufmännische Angestellte

Urban Kiss
Kaufmännischer Angestellter

Josef Kürten
Ehrenoberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats
der Messe Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Claudia Laskowski
Kaufmännische Angestellte

Dr. Steffen Neumann
Ministerialdirigent im Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gabriele Schafer
Kaufmännische Angestellte

Annette Steller
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Günter Wurm
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Fakten zur Entwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

		2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtkapazität	m ²	266.900	266.900	284.700	284.700	284.700
Verfügbare Hallenfläche	m ²	234.400	234.400	252.200	252.200	252.200
Verfügbares Freigelände	m ²	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
Nutzung	m ² brutto	2.673.330	2.077.200	2.546.650	2.143.900	2.062.100
Vermietung	m ² netto	1.364.156	978.561	1.322.002	1.042.087	985.420
Messen und Ausstellungen	gesamt *	38	34	33	34	37
Eigenveranstaltungen		24	18	24	18	22
Gastveranstaltungen		14	16	9	16	15
Gesamtkonzernumsatz	Mio. €	324,4	239,7	368,9	316,2	303,8
Konzernumsatz Inland	Mio. €	235,7	161,3	280,5	209,8	176,9
Konzernumsatz Ausland	Mio. €	88,7	78,4	88,4	106,4	126,9
Konzerninvestitionen	Mio. €	12,4	63,3	82,1	19,9	46,4
Konzernabschreibungen	Mio. €	27,4	24,5	29,2	32,4	32,2
Konzern-Cash Flow	Mio. €	56,2	39,4	63,1	40,4	22,1
Konzernpersonalbestand		1.351	1.432	1.349	1.462	1.459
Aussteller	gesamt *	30.094	23.958	29.540	26.281	26.222
Aussteller Inland		14.761	11.038	13.015	11.470	12.223
Aussteller Ausland		15.333	12.920	16.525	14.811	13.999
Besucher	gesamt *	1.562.895	1.217.397	1.839.347	1.321.098	1.297.026
Besucher Inland		1.124.855	920.181	1.208.329	941.295	970.464
Besucher Ausland		438.040	297.216	631.018	379.803	326.562
Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH						
Veranstaltungstage		320	283	314	327	321
Veranstaltungen		2.121	1.812	2.820	2.533	2.460
Teilnehmer		724.535	646.027	734.000	1.011.000	1.473.000

* Messeplatz Düsseldorf Die jährlichen Angaben sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Veranstaltungen nur bedingt vergleichbar.

Veranstaltungen 2006

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Aussteller gesamt	Nettofläche in m ² ohne Sonder- schauflächen	Besucher gesamt	Davon Ausland in %
BEAUTY INTERNATIONAL	504	97	601	23.932	54.500	8 %
boot-Düsseldorf	1.006	648	1.654	104.486	291.733	17 %
CARAVAN SALON	433	156	589	91.227	173.593	16 %
COMPAMED	126	189	315	5.734	*	
EuroCIS	151	30	181	4.151	4.862	25 %
GDS **	505	2.049	2.554	118.363	54.670	54 %
glasstec	393	797	1.190	63.616	54.567	57 %
GLS**	94	196	290	5.104	18.616	40 %
hogatec	416	104	520	20.565	35.152	11 %
IAM	113	13	126	3.843	8.954	4 %
InterCool	219	136	355	12.852	9.804	33 %
InterMeat	252	125	377	16.701	15.180	20 %
InterMopro	147	94	241	10.268	11.367	20 %
MEDICA	1.363	2.895	4.258	115.976	137.503	46 %
ProWein	742	2.192	2.934	37.065	32.125	22 %
REHACARE INTERNATIONAL	539	281	820	28.869	51.692	13 %
TOP HAIR INTERNATIONAL	65	11	76	1.978	15.600	10 %
TourNatur	178	54	232	3.950	36.452	4 %
Tube	277	550	827	31.653	29.683	50 %
wire	316	784	1.100	51.015	39.145	58 %
Sonstige Veranstaltungen	4.384	2.598	6.982	234.072	221.828	
Jahresgesamtsumme	12.223	13.999	26.222	985.420	1.297.026	

* Enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucher ** Zweimal jährlich

Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2006

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.025	5.686
2. Geleistete Anzahlungen	282	86
	5.307	5.772
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	298.581	297.783
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.806	8.975
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.432	890
	319.819	307.648
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.062	18.582
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.301	14.162
3. Beteiligungen	6.239	6.397
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.965	2.717
5. Sonstige Ausleihungen	109	133
	45.676	41.991
	370.802	355.411
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168	184
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.582	14.230
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.125	2.282
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.598	1.233
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.043	5.826
	19.348	23.571
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0	14.978
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	6.683	19.718
	26.199	58.451
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	6.473	1.309
	403.474	415.171

Passiva	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	111.398	111.398
III. Bilanzgewinn	34.735	45.272
	161.758	172.295
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.222	13.659
2. Steuerrückstellungen	9.153	17.153
3. Sonstige Rückstellungen	27.807	34.977
	51.182	65.789
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.915	102.612
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.587	13.750
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.343	9.786
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	693	139
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.647	46.001
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.349	4.799
(davon aus Steuern T€ 862; Vorjahr T€ 792)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 838)		
	190.534	177.087
	403.474	415.171

Gewinn- und Verlustrechnung

der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006 T€	2005 T€
1. Umsatzerlöse	212.258	236.430
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	284	204
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.597	11.094
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.579	6.292
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.808	114.710 *
	120.387	121.002
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	33.408	33.301
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 3.896; Vorjahr T€ 7.360)	9.478	12.931
	42.886	46.232
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.395	25.316
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.732	38.645 *
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.377; Vorjahr T€ 570)	1.377	724
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.126; Vorjahr T€ 1.219)	2.190	1.903
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 80; Vorjahr T€ 59)	814	1.182
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	3.692
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	730
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 404; Vorjahr T€ 538)	8.110	8.306
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.990	7.614
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.097	5.009
16. Sonstige Steuern	1.644	1.843
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-10.537	762
18. Gewinnvortrag	45.272	44.510
19. Bilanzgewinn	34.735	45.272

* Vorjahresausweis geändert

Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.259	736	86	26	28.055
2. Geleistete Anzahlungen	86	282	- 86	0	282
	27.345	1.018	0	26	28.337
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	614.936	24.493	822	4.706	635.545
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.411	2.665	15	951	40.140
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	890	12.432	- 837	53	12.432
	645.237	39.590	0	5.710	688.117
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.424	0	0	0	47.424
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.690	0	0	0	15.690
3. Beteiligungen	15.480	4	0	162	15.322
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.885	1.060	0	980	2.965
5. Sonstige Ausleihungen	133	0	0	24	109
	81.612	1.064	0	1.166	81.510
Summe	763.194	41.672	0	6.902	797.964

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.1.2006	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2006	Stand am 31.12.2005
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
21.573	1.483	0	26	23.030	5.025	5.686
0	0	0	0	0	282	86
21.573	1.483	0	26	23.030	5.307	5.772
317.153	20.165	0	354	336.964	298.581	297.783
29.436	2.747	0	849	31.334	8.806	8.975
0	0	0	0	0	12.432	890
346.589	22.912	0	1.203	368.298	319.819	307.648
28.842	0	2.480	0	26.362	21.062	18.582
1.528	0	1.139	0	389	15.301	14.162
9.083	0	0	0	9.083	6.239	6.397
168	0	0	168	0	2.965	2.717
0	0	0	0	0	109	133
39.621	0	3.619	168	35.834	45.676	41.991
407.783	24.395	3.619	1.397	427.162	370.802	355.411

Anhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Grundsätze Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH wird unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt. Der Vorjahresausweis bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde an das Berichtsjahr angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1. Januar 2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den jeweiligen historischen Umrechnungskursen bewertet.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen ist nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 3 % ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz Anlage-

vermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen sowie erworbene Software.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb eines Grundstücks im Zusammenhang mit dem Bau der Halle 8b, aus dem Umbau der Halle 14, der Aktivierung der Anlagen im Bau der Halle 8b sowie aus der Anschaffung von EDV-Hardware im Austausch aus auslaufenden Leasinggeräten.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteile an der Messe Düsseldorf Poland Sp. z.o. o. (T€ 2.480) und eine Ausleihung an die Messe Düsseldorf North America Inc. (T€ 1.138) auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert zugeschrieben.

Im Übrigen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 16|17).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in einer gesonderten Aufstellung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Forderung von T€ 3.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; bei den übrigen Forderungen beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für vergangene Geschäftsjahre sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 7.799), für drohende Verluste (T€ 6.094), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 8.918) und für Instandhaltungen (T€ 3.223).

Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von T€ 4.545. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 19.165.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	106.915	49.241	57.674	
Erhaltene Anzahlungen	17.587	17.587		
Lieferungen und Leistungen	12.343	12.343		
Gegenüber verbundenen Unternehmen	693	693		
Gegenüber Gesellschaftern	49.647	198	6.366	43.083
Sonstige Verbindlichkeiten	3.349	2.862	381	106
	190.534	82.924	64.421	43.189

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 96.242 durch Grundpfandrechte besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2006	2005
	T€	T€
Inlandsveranstaltungen	163.711	190.764
Auslandsveranstaltungen	39.449	36.630
Andere Erlöse	9.098	9.035
	212.258	236.430

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in Russland, der Volksrepublik China und Indien.

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 493.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Werbeaufwendungen und Provisionen. Die im Vorjahr unter diesem Posten erfassten Instandhaltungskosten (T€ 10.372) wurden in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, EDV- und Werbekosten, Zuführungen zu Drohverlust- und Restrukturierungsrückstellungen, Versicherungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 172.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bei diesem Posten handelt es sich um Zinserträge aus Darlehen an Veletthy Brno a. s., der Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH und aus Personaldarlehen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Hierunter werden Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuererstattungen aus Vorjahren ausgewiesen.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält Grundsteuern und Kfz-Steuern.

Ergebnisverwendung Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Sonstige Angaben Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 627 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 584 Mitarbeitern. Des Weiteren waren 175 Aushilfen und 17 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 22.783. Weitere Verpflichtungen von T€ 144.217 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 19.035. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 186.035.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 1.212.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Sicherungspolitik und Finanzderivate Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätigem Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente

zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig. Zum 31. Dezember 2006 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt 14 Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen von 105 Mio. EUR zur Finanzierung von Investitionen abdecken. Für den von den Banken mitgeteilten negativen Marktwert von zwei Zinsswaps wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 794 gebildet.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 1.651. Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 895.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 9.987 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 60.

Organe der Gesellschaft Die im Anhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 08|09 dargestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der ange-

wandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Düsseldorf GmbH.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 21. März 2007

W A R T H & K L E I N
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine Entwicklung Im vergangenen Jahr hat vor allem die Kombination aus globalem Wachstum und einer deutlich verbesserten Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen den Außenhandel angetrieben. Die deutsche Wirtschaft ist 2006 so kräftig gewachsen wie seit Jahren nicht mehr. Das Wirtschaftswachstum betrug real 2,7 %. Dieses Wachstum wurde neben den weiterhin steigenden Exporten zunehmend auch von der Nachfrage im Inland getragen.

Vor diesem Hintergrund war 2006 auch ein gutes Jahr für die deutsche Messewirtschaft. Nach Angaben des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA) in Berlin hat sich die Verbesserung der Messekonjunktur in Deutschland im Jahr 2006 fortgesetzt. So verzeichneten die Veranstalter – aufgrund der anziehenden Konjunktur und der verbesserten Stimmung in der Wirtschaft – bei internationalen Messen zum ersten Mal seit 2000 wieder eine steigende Zahl von Besuchern. Auch die Ausstellerzahlen und die vermieteten Ausstellungsflächen sind 2006 leicht gestiegen. Messen bleiben damit weiterhin ein sehr wichtiges Marketinginstrument und werden immer stärker zur Informations- und Exportplattform für Unternehmen.

Im Zuge der Globalisierung der Märkte baute auch die deutsche Messewirtschaft ihr Auslandsmesse-Engagement weiter aus. Nach Angaben des AUMA sind für 2007 derzeit über 200 Messen auf allen Kontinenten geplant. Wichtigste Zielländer sind China, Russland und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Geschäftsentwicklung des Messe Düsseldorf Konzerns Umsatzentwicklung Im Geschäftsjahr 2006 gingen die Umsatzerlöse des Konzerns von T€ 316.273 auf T€ 303.753 zurück. Der Umsatzrückgang resultiert

im Wesentlichen aus dem turnusbedingt schwächeren Geschäftsjahr der Messe Düsseldorf GmbH. Alle Tochter- und Beteiligungsgesellschaften konnten ihre Umsätze steigern bzw. die des Vorjahres annähernd erreichen. Trotzdem war die Umsatzentwicklung insgesamt erfreulich, weil die Umsatzerlöse die Planansätze deutlich überschritten. Der Auslandsanteil des Konzernumsatzes stieg von 34 % im Vorjahr auf über 40 % im Geschäftsjahr. Der überwiegende Anteil davon wurde in der Tschechischen Republik, Russland und China erreicht. Insgesamt konnten die Planziele übertroffen und die Substanz des Konzerns weiter gestärkt werden.

Der Konzernjahresfehlbetrag (nach Steuern) betrug T€ 7.392 (Vorjahr Konzernjahresüberschuss T€ 4.358). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von T€ 76.891 und der den fremden Gesellschaftern zustehenden Gewinnanteile verbleibt ein Konzernbilanzgewinn von T€ 68.758.

Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH Umsatzentwicklung Im Geschäftsjahr 2006 fanden in Düsseldorf 37 Messen und Ausstellungen statt. Bedingt durch die Veranstaltungsrhythmen zählt dieses Geschäftsjahr erwartungsgemäß zu den umsatzschwachen Jahren der Messe Düsseldorf GmbH.

Der Umsatz des Geschäftsjahres betrug T€ 212.258. Gegenüber dem nicht vergleichbaren Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 10 % (Vorjahr T€ 236.430). Aus eigenen Messeprojekten am Standort Düsseldorf wurden T€ 152.354 (Vorjahr T€ 179.145) und aus Gastveranstaltungen und sonstigen Erlösen T€ 20.455 (Vorjahr T€ 20.654) erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag nach Steuern betrug T€ 10.537 (Vorjahr Jahresüberschuss nach Steuern T€ 762).

In Düsseldorf fanden – im Vergleich mit dem Vorjahr – folgende Veranstaltungen statt:

	2006	2005
Messen und Ausstellungen		
– Eigenveranstaltungen	22	18
– Gastveranstaltungen	15	16
Vermietete Nettofläche	985.420 m ²	1.042.087 m ²
Anzahl der Aussteller	26.222	26.342
Anzahl der Besucher	1.297.026	1.316.155

Trotz des umsatzschwächeren Jahres verliefen die 2006 im Inland durchgeführten Veranstaltungen erfolgreicher als ihre Vorveranstaltungen: Wesentliche Umsatzträger waren die Veranstaltungen MEDICA, boot, glasstec, CARAVAN SALON DÜSSELDORF und wire & Tube mit einem Anteil von 45 % am Gesamtumsatz. Bei den Eigenveranstaltungen wurden in allen Bereichen Steigerungen erzielt. So verzeichnete insbesondere die wire & Tube starke Zuwächse bei der Anzahl von Ausstellern und Besuchern, der vermieteten Nettohallenfläche sowie den Umsatzerlösen.

Ebenso verzeichneten die Gastveranstaltungen Zuwächse sowohl bei der vermieteten Nettofläche als auch bei der Anzahl der Aussteller und Besucher. Die Veranstaltungen online-marketing-duesseldorf und CHINA SOURCING erreichten die höchsten Zuwachsraten. Erstere erzielte sogar einen Besucherzuwachs von 32 %.

Wie auch in den vergangenen Jahren war die internationale Beteiligung an den Veranstaltungen in Düsseldorf

hoch. Der Anteil der ausländischen Aussteller lag bei 53 % (Vorjahr 56 %), der Anteil der ausländischen Besucher bei 25 % (Vorjahr 29 %).

Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklungen konnte die Messe Düsseldorf GmbH selbst im ertragsschwachen Geschäftsjahr 2006 ihre Umsatz- und Ertragsziele deutlich übertreffen.

2006 realisierte die Messe Düsseldorf GmbH im Ausland 19 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen, 61 Auftragsveranstaltungen und mehr als 100 Verkaufsförderungsaktionen. Das internationale Geschäft hat mit einem Umsatzanteil von T€ 39.449 (Vorjahr T€ 36.631) wiederum die Planziele übertroffen. Insgesamt erreichte die Messe Düsseldorf GmbH in den vergangenen drei Jahren Umsatzzuwächse von 38 %. In den Auslandsmärkten Russland, China und Indien fanden 32 Veranstaltungen mit einem Umsatz von T€ 27.980 statt. Wesentliche Umsatzträger waren die CPM, die SHK MOSCOW, die METALLOBRABOTKA, die PLAST-INDIA sowie die CHINAPLAS.

Geschäftsentwicklung der internationalen Konzerntochtergesellschaften Die Veletthy Brno a. s. (VB), an der die Messe Düsseldorf zu 60,4 % beteiligt ist, hat im Geschäftsjahr 2006 bei Umsatzerlösen von T€ 62.131 (Vorjahr T€ 51.771) einen Jahresüberschuss von T€ 2.832 nach Steuern (Vorjahr Jahresfehlbetrag T€ 1.111) erzielt. Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen daraus, dass in den geraden Geschäftsjahren umsatzstärkere Veranstaltungen in Brünn stattfinden. Hier ist insbesondere die Maschinenbaumesse MSV mit einem Umsatz von über T€ 13.000 zu nennen.

Die im Mehrheitsbesitz der VB stehende Brno INN a. s. betreibt das am Messegelände gelegene Hotel Holiday Inn und trägt zur Servicequalität für Aussteller und Besucher am Messeplatz Brünn bei. Trotz der Steigerung der Umsatzerlöse von (im Vorjahr) T€ 4.646 auf T€ 5.285 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 50 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 488) ausgewiesen. Das Ergebnis ist allein durch die Instandhaltungsaufwendungen begründet, die durch die vollständige Renovierung aller Gästezimmer (in der Regel alle zehn Jahre) im Geschäftsjahr 2006 entstanden sind.

Die Messe Düsseldorf North America Inc. ist für die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA zuständig. Damit ist die Geschäftsentwicklung abhängig von den jeweiligen Veranstaltungszyklen. Turnusbedingt sanken daher die Umsätze des Geschäftsjahres 2006 auf T€ 2.368 (Vorjahr T€ 2.556). Das Jahresergebnis von T€ 1.010 war stark beeinflusst durch außerordentliche Erträge aus dem Zufluss eines in Vorjahren wertberichtigten Darlehens.

Die in Singapur ansässige Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd. – eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – organisiert eigene Messen im asiatischen Raum und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen im Konzern. Turnusbe-

dingt sanken die Umsätze im Geschäftsjahr 2006 auf T€ 2.324 (Vorjahr T€ 3.419) und das Jahresergebnis auf T€ 47 (Vorjahr T€ 610).

Die Tochtergesellschaft 000 Messe Düsseldorf Moskau erzielte im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung von 6 % auf T€ 5.296. Insgesamt wurden zwölf Veranstaltungen/Beteiligungen mit einem Jahresergebnis von T€ 367 (Vorjahr T€ 1.118) organisiert.

Die Messe Düsseldorf China Ltd., an der die Messe Düsseldorf GmbH mit 80 % und die World Fair Consultants Ltd., Hongkong, mit 20 % beteiligt sind, ist für die Besucher- und Ausstellerakquisition für Veranstaltungen im Konzern und für die Organisation von eigenen Veranstaltungen in China zuständig. Im Geschäftsjahr 2006 wurden fünf Veranstaltungen in China durchgeführt. Der Umsatz stieg von T€ 3.885 auf T€ 8.050, das Jahresergebnis auf T€ 2.345 (Vorjahr T€ 319). Bei allen Veranstaltungen konnte ein Flächenwachstum erreicht werden.

Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften Die Umsatzerlöse der IGEDO Company GmbH & Co. KG liegen mit T€ 28.074 deutlich über denen des Geschäftsjahres 2005 (T€ 14.638). Diese Umsatzsteigerung resultiert unter anderem aus der Verschmelzung mit der Modemedia GmbH zum 1. Januar 2006. Die Gesellschaft bewegt sich weiterhin in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld, das von Konzentrations- und Schrumpfungprozessen im Bereich des Handels und der Hersteller gekennzeichnet ist. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von T€ 3.581 ist wesentlich beeinflusst durch Investitionen in das Erscheinungsbild der CPD in Düsseldorf sowie der Einführung des neuen Messekonzepts IGEDO Fashion Fairs. Positiv entwickelten sich dagegen die Collection Première Moscow (CPM) in Moskau. Der Auslandsumsatz konnte auf über 30 % gesteigert werden.

Die Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen, unter anderem in den Räumen des Congress Centers Düsseldorf, der Philipshalle, der Stadthalle, der Rheinhalle und des Moduls E am Flughafen. Seit 2005 vermarktet Düsseldorf Congress ebenfalls die LTU arena und den ISS DOME in Rath. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.050 auf T€ 20.950 (Vorjahr T€ 14.900). Der Jahresüberschuss betrug T€ 292 (Vorjahr T€ 212). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Betriebsführung der LTU arena und des ISS DOME.

Die Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, eine 50-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH, hat auch im Geschäftsjahr 2006 eine Vollaustattung des Modezentrums erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft mit T€ 10.451 gegenüber dem Vorjahr eine leichte Umsatzsteigerung erzielen. Das Jahresergebnis liegt mit T€ 308 auf Vorjahresniveau. Die 2006 erreichte positive Vermietungssituation bestätigt die Bedeutung des Düsseldorf Fashion House als Vertriebsinstrument der Bekleidungsbranche. Mit einer ähnlich guten Auslastung wird auch für das kommende Geschäftsjahr gerechnet.

Personal Weltweit beschäftigte der Konzern im Jahresdurchschnitt 1.459 Mitarbeiter (Vorjahr 1.462). Im Vergleich zum Vorjahr sank damit die Beschäftigungsquote geringfügig.

Investitionen Im Geschäftsjahr 2006 hat der Konzern T€ 1.888 in immaterielle Vermögensgegenstände und T€ 42.950 in Sachanlagen investiert.

In den messeschwachen Jahren mit ihrer geringeren Veranstaltungsdichte liegt der Schwerpunkt der Investitionen im Umbau und bedarfsgerechten Ausbau des Messegeländes in Düsseldorf.

Im Juli 2006 begann auf dem Messegelände in Düsseldorf der Bau der neuen Halle 8b. Diese Halle mit einer Ausstellungsfläche von 12.850 m² wird voraussichtlich im September 2007 in Betrieb genommen und eignet sich aufgrund ihrer Lage – zusammen mit der Halle 8a – unter anderem hervorragend für Gastveranstaltungen. Die damit geschaffenen zusätzlichen Kapazitäten sind bereits heute für die K, interpack, drupa und MEDICA vermietet. Insgesamt ist für den Bau der Halle 8b ein Investitionsvolumen von insgesamt 51 Mio. Euro vorgesehen.

Auch die Sanierung und der Umbau der in Düsseldorf bestehenden Hallen wurden weiter fortgeführt. So konnte im Geschäftsjahr 2006 planmäßig die Sanierung der Halle 14 realisiert werden. Der Umbau weiterer Hallen mit einem Volumen von über 40 Mio. € ist bis zum Jahr 2014 vorgesehen.

Risikomanagement Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche der Messe Düsseldorf GmbH und der Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems ist Identifizierung, Bewertung und Kommunikation/Reporting möglicher Risiken mit dem Ziel, rechtzeitig Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen einzuleiten.

Der Konzern sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber. Normale geschäftliche Risiken sind durch geeignete Versicherungen abgedeckt.

Die Messewirtschaft sieht sich derzeit allerdings einem erhöhten Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Zum einen geraten einzelne Veranstaltungen mit dem Ausbau von Flächenkapazitäten bei anderen Messegesellschaften und dem damit verbundenen Auslastungsrisiko zunehmend unter einen gewissen Preisdruck. Zum anderen

verringern veränderte Handelsströme und Konzentrationsprozesse in der Wirtschaft in einzelnen Branchen das Nachfragepotenzial. Es kann somit für die Zukunft nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Veranstaltungen von Umsatz- und Ertragsrückgängen betroffen sein könnten.

Um in diesem Umfeld weiterhin eine Spitzenposition unter den führenden Messegesellschaften – sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene – zu halten, verbessert der Konzern Messe Düsseldorf GmbH seit Jahren stetig seinen Service- und Qualitätsstandard. Darüber hinaus verfolgt er konsequent die festgelegte strategische Ausrichtung. Ziele dieser Ausrichtung sind die Sicherung und Fortentwicklung des Messeprogramms am Standort Düsseldorf sowie die Erweiterung des internationalen Geschäfts durch eigene Aktivitäten oder Kooperationen mit Partnern.

Nachtragspflicht Nach Abschluss der Prüfung haben sich keine berichtspflichtigen Sachverhalte (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB) ergeben.

Ausblick Für das Geschäftsjahr 2007 rechnet der Konzern mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Wie das Jahr 2006 zählt auch das kommende Geschäftsjahr zu den umsatz- und ergebnisschwächeren Messejahren. Diese veranstaltungsschwächere Zeit wird für die Durchführung weiterer Instandhaltungsmaßnahmen, Sanierungen und Neubauprojekte genutzt. Das wesentliche Projekt des Jahres 2007 wird die Fertigstellung der Halle 8b sein.

Erst für 2008 kann aufgrund der im Vergleich zu 2007 signifikant höheren Veranstaltungsdichte wieder von einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg ausgegangen werden. Dabei ist eine Anknüpfung an das Ergebnis des Ausnahmejahres 2004 durchaus realistisch.

Konzernbilanz

der Messe Düsseldorf GmbH

zum 31. Dezember 2006

06

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.746	8.233
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	1.000
3. Geleistete Anzahlungen	293	192
	8.039	9.425
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	380.993	378.956
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.489	1.495
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.675	13.007
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.541	1.385
	408.698	394.843
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.670	166
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	877	735
3. Beteiligungen	5.963	5.962
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965	2.717
5. Sonstige Ausleihungen	937	797
	13.412	10.377
	430.149	414.645
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	251	249
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	305	266
	556	515
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.990	19.008
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	174	50
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.540	1.096
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67	138
5. Sonstige Vermögensgegenstände	9.928	7.025
	25.699	27.317
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0	14.978
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.638	39.525
	52.893	82.335
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.136	2.558
D. Aktive latente Steuern	1.418	1.275
	492.596	500.813

Passiva	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
II. Kapitalrücklage	75.731	75.731
III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.142	3.122
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21.768	20.269
V. Konzernbilanzgewinn	68.758	76.872
	186.024	191.619
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.528	14.044
2. Steuerrückstellungen	10.824	17.915
3. Rückstellungen für latente Steuern	1.418	1.752
4. Sonstige Rückstellungen	31.826	39.289
	58.596	73.000
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.874	140.951
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.458	23.423
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.702	13.438
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.647	46.001
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	217	59
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.078	12.322
(davon aus Steuern T€ 1.254; Vorjahr T€ 1.401)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 328; Vorjahr T€ 1.205)		
	247.976	236.194
	492.596	500.813

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	2006	2005
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	303.753	316.273
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	444	284
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.856	10.820
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.672	10.772
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	150.877	145.709 *
	163.549	156.481
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.744	48.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.015; Vorjahr T€ 7.371)	13.734	16.960
	62.478	65.362
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.184	32.392
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.872	52.540 *
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	300	255
9. Erträge aus Beteiligungen	43	5
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.064	684
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.441	1.700
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.514	10.697
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.696	12.549
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	800	6.118
15. Sonstige Steuern	1.896	2.073
16. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	- 7.392	4.358
17. Fremden Gesellschaftern zustehende Gewinn-/Verlustanteile	- 741	323
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	76.891	72.191
19. Konzernbilanzgewinn	68.758	76.872

* Vorjahresausweis geändert

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Stand am 31.12.2006 T€
	Stand am 1.1.2006 T€	Währungs- umrechnung T€	Korrektur Vortrag T€	Zugänge T€	Umbu- chungen T€	Abgänge T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.396	133	- 2.524	1.598	96	372	35.327
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.175	243	2.000	0	0	0	20.418
3. Geleistete Anzahlungen	192	6	0	290	- 96	99	293
	54.763	382	- 524	1.888	0	471	56.038
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	735.585	6.632	9.805	25.876	877	4.739	774.036
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.206	121	0	55	0	14	2.368
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.360	1.219	0	4.491	469	3.650	71.889
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.385	27	0	12.528	- 1.346	53	12.541
	808.536	7.999	9.805	42.950	0	8.456	860.834
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	342	0	3.339	0	0	2	3.679
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	735	0	0	304	0	162	877
3. Beteiligungen	13.758	68	- 18	0	0	0	13.808
4. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	210	23	0	0	0	0	233
5. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.885	0	0	1.059	0	979	2.965
6. Sonstige Ausleihungen	2.064	- 100	0	155	0	1.182	937
	19.994	- 9	3.321	1.518	0	2.325	22.499
Summe	883.293	8.372	12.602	46.356	0	11.252	939.371

Abschreibungen						Buchwerte		
Stand am 1.1.2006 T€	Währungs- umrechnung T€	Korrektur Vortrag T€	Zugänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2006 T€	Stand am 31.12.2006 T€	Stand am 31.12.2005 T€
28.163	171	- 2.524	2.141	0	371	27.580	7.746	8.233
17.175	243	2.000	1.000	0	0	20.418	0	1.000
0	0	0	0	0	0	0	293	192
45.338	414	- 524	3.141	0	371	47.998	8.039	9.425
356.629	2.357	9.805	24.631	0	379	393.043	380.993	378.956
711	40	0	143	0	15	879	1.489	1.495
56.353	1.058	0	4.269	0	3.466	58.214	13.675	13.007
0	0	0	0	0	0	0	12.541	1.385
413.693	3.455	9.805	29.043	0	3.860	452.136	408.698	394.843
176	0	3.313	0	2.480	0	1.009	2.670	166
0	0	0	0	0	0	0	877	735
7.796	67	- 17	0	0	0	7.846	5.963	5.962
210	23	0	0	0	0	233	0	0
168	0	0	0	0	168	0	2.965	2.717
1.267	- 129	0	0	0	1.138	0	937	797
9.617	- 39	3.296	0	2.480	1.306	9.088	13.412	10.377
468.648	3.830	12.577	32.184	2.480	5.537	509.222	430.149	414.645

Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Grundsätze Die Messe Düsseldorf GmbH ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Darüber hinaus wurden die Besonderheiten des Messegeschäfts berücksichtigt. Der Vorjahresausweis bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde an das Berichtsjahr angepasst.

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze Neben der Messe Düsseldorf GmbH werden folgende Tochterunternehmen, an denen die Messe Düsseldorf GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss einbezogen:

Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
Brno Inn a. s., Brünn/Tschechische Republik
Veletřhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik
000 Messe Düsseldorf Moskau, Moskau/Russland
Messe Düsseldorf China Ltd., Shanghai/China
IGEDO Company GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Auf die Einbeziehung der Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio/Japan, der Messe Düsseldorf Poland Sp. zo. o., Warschau/Polen, sowie weiterer Beteiligungen der Veletřhy Brno a. s. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Einzelnen sind dies:

Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

Die German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, an der die Messe Düsseldorf GmbH 33,33 % der Anteile hält, wird nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Die CIDEX Trade Fairs PVT. LTD, Indien (Anteil 50 %), wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen (§ 311 Abs. 2 HGB).

Sowohl für die Vollkonsolidierung als auch für die Equity-Bewertung wurde die Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugerechnet und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und grundsätzlich über vier Jahre abgeschrieben. Auf den Geschäfts- oder Firmenwert der IGEDO Company GmbH & Co. KG wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die aus der Kapitalkonsolidierung der 000 Messe Düsseldorf Moskau sowie der Messe Düsseldorf China Ltd. entstandenen passiven Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 HGB mit der Kapitalrücklage verrechnet bzw. den sonstigen Rückstellungen zugewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenum-sätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Konzerninterne Zwischengewinne sind im Geschäftsjahr nicht entstanden.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag. Die aus der Konsolidierung der ausländischen Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den dafür gebildeten Sonderposten eingestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Die der Vollkonsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Für die assoziierten Unternehmen wurde eine einheitliche Bewertung nicht vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden konzerneinheitlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Berücksichtigung der Anpassungen im Rahmen der Equity-Bewertung angesetzt.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Einstandspreisen angesetzt. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 3 % ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen und an Messehallenflächen im Ausland sowie erworbene Software.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb eines Grundstücks im Zusammenhang mit dem Bau der Halle 8b, aus dem Umbau der Halle 14, der Aktivierung der Anlagen im Bau der Halle 8b sowie aus der Anschaffung von EDV-Hardware im Austausch aus auslaufenden Leasinggeräten.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteile an der Messe Düsseldorf Poland Sp. zo. o. (T€ 2.480) auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert zugeschrieben.

Im Übrigen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 34|35). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt in einer gesonderten Aufstellung.

Die IGEDO Company GmbH & Co. KG nimmt die Befreiung nach § 264b HGB in Anspruch.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen von T€ 4.249 mit einer Rest-

laufzeit von mehr als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 318 enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Aktive latente Steuern Der Posten beinhaltet die nach Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS 10) zu aktivierenden latenten Steuern aus Bewertungsanpassungen.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Für Mitarbeiter der Messe Düsseldorf GmbH ohne Pensionszusage besteht eine Altersversorgung bei einer Zusatzversorgungskasse.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für vergangene Geschäftsjahre sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen. Weiterhin wurden gemäß DRS 10 Rückstellungen für latente Steuern passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 8.213), für drohende Verluste (T€ 6.094), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 10.433) und für Instandhaltungen (T€ 3.223).

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten des Konzerns Messe Düsseldorf gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	142.874	55.569	80.063	7.242
Erhaltene Anzahlungen	27.458	27.349	109	
Lieferungen und Leistungen	16.702	15.958	744	
Gegenüber Gesellschaftern	49.646	197	6.366	43.083
Gegenüber verbundenen Unternehmen	217	217		
Sonstige Verbindlichkeiten	11.079	3.284	7.689	106
	247.976	102.574	94.971	50.431

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 96.242 durch Grundpfandrechte besichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse Der Konzernumsatz gliedert sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

Geschäftsfeld	2006 T€	2005 T€
Messegeschäft	298.733	311.799
Hotelbetrieb	5.020	4.474
	303.753	316.273

Regionen	T€	T€
Deutschland	176.899	209.824
Tschechische Republik	64.167	54.404
Russland	34.932	30.477
China	11.850	7.425
USA	4.306	4.202
Singapur	2.583	3.664
Übrige Länder	9.016	6.277
Gesamt Ausland	126.854	106.449
	303.753	316.273

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an assoziierte Unternehmen, aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 726.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Werbeaufwendungen und Provisionen. Die im Vorjahr unter diesem Posten erfassten Instandhaltungskosten (2006 T€ 11.606; 2005 T€ 10.372) wurden in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgliedert.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, EDV- und Werbekosten, Zuführungen zu Drohverlust- und Restrukturierungsrückstellungen, Versicherungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 172.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bei diesem Posten handelt es sich um Erträge aus Darlehen an die Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH und aus Personaldarlehen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen die Ertragsteuern des Geschäftsjahres sowie Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuererstattungen aus Vorjahren.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält Grundsteuern und Kfz-Steuern.

VI. Sonstige Angaben Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 1.459 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Des Weiteren waren 222 Aushilfen und 17 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 22.806. Weitere Verpflichtungen von T€ 163.931 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen und Mietverträgen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 186.737.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 1.212.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den

beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungs-
verpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus
entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen
Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentli-
chen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Sicherungspolitik und Finanzderivate Das operative
Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe
Düsseldorf GmbH als international tätigem Unterneh-
men unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich
um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen
und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Ge-
sellschaft wird neben einer Identifizierung, Analyse
und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz
von derivativen Finanzinstrumenten deren Begren-
zung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente
zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Ge-
schäftsführung nicht zulässig. Zum 31. Dezember 2006

hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt 14 Zins-
swappeschäfte abgeschlossen, die ein Kreditvolumen
von 105 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen
abdecken. Für den von den Banken mitgeteilten ne-
gativen Marktwert von zwei Zinsswaps wurden Rück-
stellungen in Höhe von T€ 794 gebildet.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der
Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betru-
gen im Geschäftsjahr T€ 1.651. Die Bezüge von ehe-
maligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen
beliefen sich auf T€ 895. Für Pensionsverpflichtungen
gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsfüh-
rung und deren Hinterbliebenen sind T€ 9.987 zu-
rückgestellt. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat
beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 60.

Organe der Gesellschaft Die im Konzernanhang auf-
geführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten
08|09 dargestellt.

Konzerneigenkapitalspiegel der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2006

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen	Konzern- gewinn- vortrag
	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2004	15.625	74.282	1.763	39.703
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	32.488
Veränderung durch Erstkonsolidierung	-	1.449	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	1.359	-
Stand 31.12.2005	15.625	75.731	3.122	72.191
Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	4.681
Ausweiskorrektur Vortrag	-	-	-	19
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	1.020	-
Stand 31.12.2006	15.625	75.731	4.142	76.891

Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter			Gesamt	
Konzern- jahres- überschuss	Eigenkapital	Anteile am Kapital	Anteile am Ergebnis	Eigenkapital	Eigenkapital	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	
32.488	163.861	17.599	1.736	19.335	183.196	
- 32.488	0	1.736	- 1.736	0	0	
-	1.449	1.257	-	1.257	2.706	
4.681	4.681	-	- 323	- 323	4.358	
-	1.359	-	-	0	1.359	
4.681	171.350	20.592	- 323	20.269	191.619	
- 4.681	0	- 323	323	0	0	
-	19	-	-	0	19	
- 8.133	- 8.133	-	741	741	- 7.392	
-	1.020	758	-	758	1.778	
- 8.133	164.256	21.027	741	21.768	186.024	

Konzernkapitalflussrechnung 2006

der Messe Düsseldorf GmbH

	2006	2005
	T€	T€
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	54.503	73.617
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	- 7.392	4.358
Ergebnisanteile Konzernfremder	- 741	323
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	32.184	32.392
Zuschreibungen zum Anlagevermögen gemäß BP 1997-2001	0	- 1.127
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	- 2.480	0
Zunahme der Pensionsrückstellungen	484	4.461
Cashflow	22.055	40.407
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der übrigen Aktiva	- 4.143	2.575
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der übrigen Rückstellungen	- 8.678	- 34.357
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.234	8.625
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	4.697	877
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.019	1.311
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 42.950	- 13.077
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	- 1.888	- 4.666
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.544	- 1.356
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 40.666	- 16.911
Veränderung der Kapitalrücklage	0	1.449
Veränderung der Fremdanteile	1.499	933
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.922	- 9.636
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.646	- 114
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	7.067	- 7.368
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 24.365	- 15.654
Konsolidierungskreis und wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	- 3.500	- 3.460
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.638	54.503

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den von der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unter-

nehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 22. März 2007

W A R T H & K L E I N
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volksw. Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Dialog.

06

Bitte senden Sie mir

- den aktuellen Messekalender (up to date)
- den Prospekt „Wege zur Messe“ (follow me)
- detaillierte Informationen zu folgenden Messen

Name der Messe _____

- Informationen für Besucher Informationen für Aussteller

- Bitte senden Sie diese Broschüre an mich: und ebenfalls an:

Firma _____	Firma _____
Name _____	Name _____
Vorname _____	Vorname _____
Funktion _____	Funktion _____
Straße _____	Straße _____
Postfach _____	Postfach _____
PLZ/Ort _____	PLZ/Ort _____
Land _____	Land _____
Telefon _____	Telefon _____
E-Mail _____	E-Mail _____

Per Fax
+49(0)2 11/45 60-85 63

Per Post
Messe Düsseldorf GmbH
Abt. U2-WE
Messeplatz
40474 Düsseldorf

www.messe-duesseldorf.de

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 1010 06
40001 Düsseldorf
Germany
Tel. +49 (0) 211/45 60-01
Fax +49 (0) 211/45 60-6 68
www.messe-duesseldorf.de

Basis for
Business

